

Gebäudeautomation für die Nachrüstung, aber ohne Funk. Das geht mit dem hier vorgestellten System, für das der Hersteller zur Light + Building einige Erweiterungen zeigte. Ein Vorteil: Bei diesem sehr einfachen System muss nicht immer der Chef selbst auf die Baustelle kommen. Hier kann das im Prinzip jeder Mitarbeiter erledigen.

Funk ohne Funk

Erweiterte Funktionen für Powerline-Gebäudeautomations-System

Programmieren mit dem Schraubendreher – das verspricht der Hersteller Secyurit für sein Gebäudeautomations-System »Sienna«. Wer eine der nun neu vorgestellten Funktionalitäten nutzen will, braucht aber doch einen PC: Es gibt jetzt eine Visualisierung.

Erstmals zur Light + Building 2006 zeigte der Hersteller sein Gebäudeautomations-System »Sienna« auf dem LON-Gemeinschaftsstand. In dem System steckt zwar LON drin, das muss den Elektrotechniker aber nicht kümmern, denn für die Inbetriebnahme reicht tatsächlich ein Schraubendreher. Auch die von großen LON-Systemen bekannten Lizenzkosten pro Knoten gibt es hier nicht.

Auch zum Ansehen

Als wesentliche Neuheit zeigte der Hersteller eine Lösung für Visualisierung und Fernzugriff. Dafür gibt es nun einen Webserver unter der Bezeichnung »Sienna Home«. Das Gerät bietet eine vordefinierte Oberfläche zur Visualisierung der Anlage. Über einfache Menüs kann man Szenen und/oder Zeitsteuerungen definieren (Bild 1).

Die Anwendung läuft komplett auf dem Webserver. Für die Bedienung der Gebäudeautomation reicht ein Endgerät mit Internetbrowser, also z. B. ein PC, ein Touch Panel oder ein entsprechendes Mobiltelefon. Es besteht aber die Möglichkeit, aus der Ferne auf den Gebäude-Webserver zuzugreifen – optional auch via VPN.

Über den Ethernetanschluss des Web-servers lassen sich auch Netzwerkkameras einbinden. Eine mögliche »Szene«, die sich definieren lässt, wäre z. B., dass die Kamera immer dann die Aufnahme startet, wenn ein zugeordneter Bewegungsmelder Aktivität registriert – eine beliebte Anwendung bei Ferienhäusern. Über Windows Media Center ist auch eine Anzeige der Gebäudeautomations-Funktionen auf dem Fernseher möglich.

Wenn man den Webserver nicht möchte, kann man die Visualisierung auch in Form einer Software nutzen. Der Funktionsumfang ist aber etwas geringer als beim Webserver. Es han-



Ein Ausschnitt aus der neuen Visualisierungslösung

delt sich hier um eine Endkundenversion der Inbetriebnahmesoftware (der Kunde kann die Aktoren schalten, aber nicht umparametrieren). »Bisher nutzen etwa 10% der Elektrohandwerker die Inbetriebnahmesoftware, vor allem in größeren Anlagen«, so Dr. Thomas Sack, Geschäftsführer der Secyurit GmbH. Die restlichen 90% wählen die Inbetriebnahme per Schraubendreher.

Auch vom Sessel aus

Das Gebäudeautomations-System basiert auf der Datenübertragung über das 230-V-Netz. Daher war es bisher rein

drahtgebunden. »Von Kundenseite kamen in letzter Zeit verstärkt Anfragen nach einer Fernbedienung, speziell für die Bedienung von Jalousien«, erläutert T. Sack.

So hat sich der Hersteller entschlossen, nun eine Funkfernbedienung ins Programm zu nehmen. Der Empfänger – ein (Zwischen-)Stecker – lässt sich in jede beliebige Steckdose stecken und stellt so die Verbindung Fernbedienung–Powerline her. Die Funkfernbedienung gibt es in verschiedenen Ausführungen zur Steuerung von bis zu 32 Aktoren bzw. Szenen/Gruppen.

Typische Anwendungen für die Funkfernbedienung sind »Alle Jalousien auf der Südseite hoch/runter«, eine Panikschtaltung oder das Schalten der Außenbeleuchtung.

Im Rahmen

Preislich bewegt sich das Bussystem im überschaubaren Rahmen (Listenpreis des Web-servers: 599€). Der Kunde hat die Möglichkeit, mit wenigen Komponenten zu beginnen und dann schrittweise zu erweitern. So gibt es inzwischen einige Hotels, die ihre Zimmer nach und nach mit dem System ausrüsten – ohne Beeinträchtigung der Gäste.

MEHR INFOS

Beitrag über das System

»Gebäudeautomation zum Nachrüsten«, »de« 18/2006, S. 52

Live-Demo des Systems

Unter dem Link »Fernzugriff« kann man verschiedene Elemente des Systems steuern: www.sienna-system.com/Deutsch/demo

Konfigurationssoftware

Die Konfigurationssoftware für die USB-Ankopplung gibt es zum Download auf der Webseite: www.sienna-system.com/Deutsch/download

Dipl.-Ing. Andreas Stöcklhuber,
Redaktion »de«